
E i n l e i t u n g.

Wenn man mit dem Worte *Welt* den Inbegriff alles dessen bezeichnet, was außer dem höchsten Wesen vorhanden ist und diesem seinen Ursprung verdankt, so unterscheidet man in der Welt wieder das sinnlich Wahrnehmbare von dem Geistigen, und nennt jenes die Außenwelt oder Körperwelt, dieses die Geisterwelt. Was nun die Außenwelt betrifft, so haben wir wieder das Natürliche von dem Künstlichen zu unterscheiden: natürlich ist aber Alles, was von selbst entstanden ist, das heißt, ohne daß der Mensch es hervorgebracht, umgebildet oder verändert hätte; künstlich hingegen kann Alles genannt werden, was erst die menschliche Thätigkeit geschaffen oder doch zu dem, was es ist, gemacht hat. Also den Inbegriff der gesammten Außenwelt, insofern der Mensch darauf keinen Einfluß geübt hat, bezeichnet das Wort *Natur*, aber nicht bloß das Körperliche oder Materielle, was unsre Sinne wahrnehmen können, sondern zugleich die darauf wirkenden Kräfte, d. h., die Ursachen der mannigfaltigen Veränderungen, welche die Körper erleiden, so wie die Gesetze, nach denen dieselben erfolgen.

Riesengroß ist demnach das Gebiet der Natur, und ihre Kenntniß, die *Naturwissenschaft* oder *Naturkunde*, ist ein reicher und unerschöpflicher Gegenstand für den menschlichen Geist.